

SPITÄLER

SG – Kliniken Valens: Covid-Patienten profitieren von Rehabilitation

 St. Galler Tagblatt | Kliniken Valens | 19.01.2022

Studie - Eine Studie der Kliniken Valens hat gezeigt, dass Patientinnen und Patienten mit oder nach Covid-19 von einer Rehabilitation stark profitieren. Es ist schweizweit die erste Studie, die die Covid-Rehabilitation nicht isoliert untersucht, sondern einen Vergleich zur Rehabilitation von Patientinnen und Patienten ohne Covid-19 anstellt. Insgesamt wurden 101 Personen in die Studie eingeschlossen.

Zur Entlastung der umliegenden Akutspitäler wurde im Rehazentrum Walenstadtberg in der ersten Covid-Welle 2020 eine Isolationsstation eingerichtet, in der noch akut an Covid-19 Erkrankte aufgenommen und weiterbehandelt wurden. Im Rehazentrum wurde eine sogenannte Fall-Kontroll-Studie mit drei Gruppen von Patientinnen und Patienten gestartet: akut an Covid-19 Erkrankte, Covid-19-Genesene mit Post-Covid-Syndrom sowie klassische Reha-Patientinnen und -Patienten ohne Covid-19. Letztere Gruppe diente als Vergleichsgruppe und bestand aus Personen mit Gelenks- und Wirbelsäulenerkrankungen sowie Krebspatientinnen und -patienten.

Beim Eintritt in die Rehabilitation wurde der Allgemeinzustand der Patientinnen und Patienten erhoben. Hier zeigte sich, dass bei den Covid-19-Genesenen, verglichen mit der Gruppe der klassischen Reha-Patientinnen und -Patienten, insbesondere die alltagsbezogene Leistungsfähigkeit herabgesetzt war. Zudem waren beide Covid-Gruppen in ihrer Lebensqualität und in der Gehfähigkeit eingeschränkt. Durch die Rehabilitationsmassnahmen konnten jedoch beide Covid-Gruppen erheblich profitieren: Sie verbesserten sich in allen gemessenen Werten so stark, dass bei Austritt keine Unterschiede zu den klassischen Rehabilitationspatientinnen und -patienten mehr bestanden. Am grössten war die Verbesserung bei den Covid-19-Genesenen. (red)

Gleichen Tags erschienen in

- Appenzeller Zeitung
- Der Rheintaler
- Thurgauer Zeitung
- Toggenburger Tagblatt
- Wiler Zeitung